

beten

Beten wir für die Kinder in Syrien!



Sie bieten verschiedene Aktivitäten und Spiele an, verteilen Spielzeug und erzählen eine einfache Geschichte über Gott. Mögen diese Kinder die Liebe Gottes erfahren und in ihrem Wunsch wachsen, mehr von Jesus zu erfahren.

21. Mittwoch

IRAK: In einigen Ländern, wie dem Irak, ist die gewaltsame Vertreibung eine bewusste Taktik, um das Land von Christen zu säubern.

Vertriebene Kinder sind gezwungen, fern von der Kultur ihres Heimatlandes aufzuwachsen. Beten wir, dass sie Stabilität und eine unterstützende Gemeinschaft finden.

22. Donnerstag

IRAK: Mimi (12) und ihre Familie (ODmag S. 3) können dank Ihrer Unterstützung im Irak bleiben; doch die Situation der Christen im Land wird nicht besser.

Sie werden immer noch diskriminiert, und die Verfolgung nimmt zu. Beten wir, dass Mimi in ihrem Glauben wächst und dass ihre Familie und ihre kleine christliche Gemeinschaft stark bleiben.

23. Freitag

SYRIEN: Mehrere Hoffnungszentren in Syrien bieten Stützkurse für Kinder an.

«Das Bildungssystem ist sehr schwach und die Klassen sind aufgrund der Vertreibung sehr gross; manchmal sind 50–60 Kinder in einem Klassenzimmer», erklärt Pater Fadi aus Latakia. Beten wir, dass viele Kinder von den zusätzlichen Unterrichtsstunden profitieren können.

24. Samstag

SYRIEN: Apo (10) feiert Weihnachten einmal mehr ohne seinen Vater, der während des Kriegs von Extremisten entführt wurde und nie zurückgekehrt ist (ODmag S. 10).

Weihnachten ist eine schwierige Zeit für Apo und seine Mutter, doch Apo lernt mehr über den Glauben seines Vaters und versteht immer mehr, wer Jesus ist. Möge Jesus ihnen diese Weihnachten nahe sein.

25. Sonntag

IRAN: Christliche Kinder im Iran sprechen in der Schule nicht mit ihren Mitschülern über Weihnachten. Sie müssen ihren Glauben geheim halten.

Die Hausgemeinde von Elahe* (ODmag S. 8) versucht, Weihnachten trotz allem für ihre Kinder unvergesslich zu machen. Beten wir, dass ihre heimliche Weihnachtsfeier von den Behörden unentdeckt bleibt.

26. Montag

NORDAFRIKA: Elmeera* (12) und Aisha* (8) sind zwei christliche Mädchen aus Nordafrika.

«Wir lieben Weihnachten», schreiben sie in einem Brief. «Da unsere Kirche geschlossen ist, können wir Weihnachten nicht mit anderen Kindern feiern. Bitte betet, dass wir nächstes Jahr Weihnachten in der Kirche mit unserer Gemeinde feiern können.»

27. Dienstag

JEMEN: Im Jemen werden um Weihnachten herum kleine Feste mit Geschenken für Kinder organisiert.

Beten wir dafür, dass sie bei diesen Weihnachtsveranstaltungen von Jesus hören und dass das Evangelium so erklärt wird, dass es sowohl Kinder als auch Erwachsene verstehen und annehmen können.

28. Mittwoch

PAKISTAN: Beten wir weiter für die Menschen, die stark von den Überschwemmungen betroffen sind.

Viele kleine Kinder kamen dabei um oder sind an Krankheit und Hunger gestorben. Christliche Eltern lassen Mahlzeiten ausfallen, damit ihre Kinder wenigstens jeden zweiten Tag etwas essen können. Halten wir auch unsere Partner im Gebet, die ihr Bestes tun, um zu helfen.

29. Donnerstag

KOLUMBIEN: Danken wir Gott für die Gemeinschaft im Zufluchtszentrum für Kinder von verfolgten Christen.

Danken wir Gott für die Betreuer, die diese Jugendlichen unterstützen und in ihren Glauben investieren. Leben werden verändert und junge Menschen finden Freundschaft und Ermutigung.


Open Doors

Open Doors Schweiz | Ch. de Praz-Roussy 4b | CH-1032 Romanel s/Lausanne
021 731 01 40 | www.opendoors.ch

30. Freitag

KOLUMBIEN: Valentina ist erst 15, aber ihre Botschaft an die Christen ist voller Glauben.

«Den Menschen, die verfolgt werden, möchte ich sagen, dass sie ihren Glauben nicht aufgeben sollen. Wenn sie noch hier sind, dann deshalb, weil Gott einen Plan für ihr Leben hat.» Machen wir ihre Worte zu einem Gebet für die verfolgten Christen.



Valentina mit ihrer Schwester im Zufluchtszentrum

31. Samstag

OPEN DOORS INTERN: Preisen wir Gott für die vielen Christen weltweit, die verfolgten Christen durch Gebet und grosszügige Unterstützung zur Seite stehen.

Bitten wir Gott um seinen Segen, damit wir mit Ihrer Unterstützung auch im kommenden Jahr möglichst viele verfolgte Christen mit der Hilfe erreichen können, die sie so dringend brauchen.



«Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird.»

Lukas 2, 10

beten

ASIEN

1. Donnerstag

BHUTAN: Christen können in Bhutan keine Gebäude mieten, um Gottesdienste zu feiern.

Wenn sie sich in Hausgemeinden treffen, werden ihre Versammlungen oft aufgelöst. Beten wir, dass Gott den Gläubigen in Bhutan einen Ort für ihre Gottesdienste gibt.

2. Freitag

BANGLADESCH: Danken wir Gott für die Frauenkonferenz, die kürzlich stattfand.

Beten wir, dass diese potenziellen zukünftigen Leiterinnen durch die Konferenz ermutigt und inspiriert wurden und den Mut haben, die Nation positiv zu beeinflussen.

3. Samstag

MYANMAR: Viele vertriebene Gläubige leben unter schlechten Bedingungen in Vertriebenenlagern und in den Wäldern.

Beten wir angesichts der kalten Jahreszeit, dass sie die Hilfe erhalten, die sie brauchen. Danken wir Gott für die Gläubigen, die in von Schweizer Spendern finanzierten Unterkünften Schutz gefunden haben.



Die lokalen Partner von OD beten für Vang.

4. Sonntag

VIETNAM: Ein Schweizer Team reiste kürzlich nach Vietnam, um verfolgte Christen zu ermutigen. Sie brachten folgendes Gebetsanliegen mit:

«Im Norden Vietnams gibt es ein Netzwerk von nicht offiziell registrierten Hauskirchen. Verantwortliche Leiter investieren leidenschaftlich in die Schulung von zukünftigen Gemeindebauern, damit noch mehr Menschen Jesus persönlich kennen lernen und neue Hauskirchen entstehen. Beten wir für Gottes Bewahrung und Schutz dieser Arbeit.»

5. Montag

INDONESIEN: Vor vier Jahren zerstörte eine Bombe eine Kirche in Indonesien. Christen wurden getötet und verletzt.

Beten wir für die Überlebenden. Der körperliche Schmerz mag zwar abgeklungen sein, aber sie leiden noch unter ihrem emotionalen Trauma.

6. Dienstag

INDONESIEN: Als Doni* vom Islam zum Christentum konvertierte, begann seine Mutter, ihn zu verfolgen.

Lokale Partner von Open Doors halfen ihm, eine Wohnung zu finden und ein kleines Lebensmittelgeschäft zu eröffnen. Beten wir, dass Doni seiner Mutter vergeben kann und Gott ihm Heilung schenkt.

7. Mittwoch

BRUNEI: Junge Christen werden wegen ihres Glaubens oft ausgegrenzt.

In der Schule oder an der Uni sind sie Anfeindungen von Gleichaltrigen und Professoren ausgesetzt. Beten wir, dass sie im Glauben stark bleiben.

8. Donnerstag

NORDKOREA: Während der harten Wintermonate liefern die Partner von Open Doors warme Kleidung, Lebensmittel und Medikamente an die Untergrundkirchen.

Beten wir, dass diese lebenswichtigen Hilfsgüter die Gemeinden erreichen, dass alle Reisebeschränkungen aufgehoben werden und dass unsere Partner unter dem Schutz Gottes stehen.

9. Freitag

NORDKOREA: Pu-ri* leitet eine Untergrundkirche in Nordkorea.

Er und seine Gemeinde haben unter der Hungersnot und dem wirtschaftlichen Abschwung nach der Covid-Pandemie gelitten. Bitten wir Gott, dass er für Pu-ri und seine Gemeinde sorgt.



Nordkoreanische Jugendliche

AFGHANISTAN

10. Samstag

AFGHANISTAN: Das Wissen, dass andere Christen für sie beten, macht für die heimlichen Gläubigen einen enormen Unterschied.

«Ich weiss, dass mein Jesus und eurer Jesus derselbe sind», sagt ein Gläubiger. «Durch das Gebet sind wir verbunden, denn wir sind der Leib Christi. Möge der Herr euch unsere Not spüren lassen.»

11. Sonntag

AFGHANISTAN: Mehrere afghanische Flüchtlinge in den Nachbarländern Afghanistans wurden ohne Erklärung ausgewiesen.

Für heimliche Gläubige ist es verheerend, wenn sie nach Afghanistan zurückgeschickt werden. Beten wir, dass christliche Flüchtlinge an einem sicheren Ort bleiben können.

12. Montag

AFGHANISTAN: «Die Kinder sind unsere Hoffnung», sagt ein lokaler Partner von Open Doors.

«Doch sie haben keinen Zugang zu Bildung und ihre Zukunft ist ungewiss. Betet, dass sie Jesus in ihrem Leben erfahren und dass Gott die Wunden in ihren Herzen heilt, die der Krieg hinterlassen hat.»

NAHOST / NORDAFRIKA

13. Dienstag

MAROKKO: Christen werden in Marokko häufig von den Behörden überwacht.

Diese regelmässige Überwachung führt zu Angst und Nervosität unter den Christen. Beten wir, dass die Akzeptanz der Christen im Land zunimmt und dass die Überwachung durch die Behörden aufhört.

14. Mittwoch

TUNESIEN: Als Femi* wegen seines Glaubens verfolgt wurde, war er gezwungen, seine Heimatstadt zu verlassen.

Danken wir Gott, dass Femi in einer anderen Stadt Zuflucht und dort eine Arbeit gefunden hat, von der er leben kann.

15. Donnerstag

IRAK: Preisen wir den Herrn für all das, was er im Irak tut.

In letzter Zeit war es möglich, Bibeln ganz offen ins Land zu bringen. Trotz aller Gefahren haben viele Christen Wege gefunden, im Land zu bleiben. Beten wir für sie, dass das Licht des Evangeliums weiterhin leuchtet.

16. Freitag

IRAK: Mit Ihrer Unterstützung hat Open Doors im Irak bisher 276 Mikrokredite vergeben.

Dadurch sind Christen in der Lage, ihren Lebensunterhalt zu sichern, etwa durch einen eigenen Friseursalon oder eine Schlosserei. Danken wir Gott für diese neuen Unternehmen und für die Stabilität, die sie irakischen Familien bieten.

17. Samstag

IRAK: Neda und ihre beiden Töchter wurden 2014 aufgrund des IS aus Mosul vertrieben.

Da die Stadt weiterhin unsicher ist, arbeitet Neda nun in Erbil, wo sie versucht, eine starke Gemeinschaft in ihrer Kirche aufzubauen. Bitten wir Gott, dass er ihr dafür Weisheit und Kraft schenkt.



KINDER IN DER VERFOLGTEN KIRCHE

18. Sonntag

ÄGYPTEN: Beten wir, dass viele Mädchen und junge Frauen durch unseren Dienst in den Dörfern durch die Fürsorge und die Liebe Gottes verändert werden. Ein Zeugnis:

«Nachdem ich an einer Veranstaltung in meinem Dorf teilgenommen hatte, veränderte Gott die Art und Weise, wie ich mich selbst sah. Mir wurde bewusst, dass ich kostbar bin und Wert habe.»

19. Montag

ÄGYPTEN: Für junge Menschen ist es verwirrend, in einem überwiegend muslimischen Land Christ zu sein.

Danken wir Gott, dass Layla (14) in ihrer Heimatstadt eine Jüngerschaftsgruppe gefunden hat (siehe ODmag S. 6) und dort in ihrem Glauben gestärkt wird.

20. Dienstag

LIBANON: Beten wir für die Jugendleiter im Libanon, die mit syrischen Flüchtlingskindern arbeiten.